

Abo **Hitzetod im Auto**

Hund stirbt im Auto, weil Frauchen ihn vergisst

Eine Frau vergisst ihren Hund im Auto, weil sie für ihren Enkel Mittagessen kocht. Hund Oski stirbt einen Hitzetod – er ist kein Einzelfall.

Gregory von Ballmoos
Publiziert: 17.08.2021, 16:57

3 Kommentare [🔗](#) [🔖](#)



Im Auto droht Hunden vor allem im Sommer ein Überhitzungstod.
Symbolfoto: Urs Baumann

Eine Frau fuhr an einem warmen Septembertag zu ihrer Tochter. Auch ihr Enkel und Hund Oski waren mit im Auto. Die Frau wollte bei der Tochter Mittagessen für die drei kochen. Zuerst brachte sie den Enkel ins Haus, dann begann sie zu kochen. Nach dem Essen tauschten sich die beiden Frauen noch etwas aus. Hund Oski blieb im Auto – vergessen unter der brütenden Sonne. An diesem 4. September war es in der Mittagszeit 30,9 Grad Celsius warm. Oski verstarb nach zweieinhalb Stunden im Auto an den Folgen eines Kreislaufkollapses.

WEITER NACH DER WERBUNG

Doch Oski ist kein Einzelfall. Zwischen 2016 und 2019 kam es in der Schweiz zu 143 ähnlichen Fällen, verstorben sind jedoch nur sieben andere Hunde. Dies zeigen Zahlen der Stiftung Tier im Recht. Zudem gehe man von einer beachtlichen Dunkelziffer aus, schreibt Bianca Körner von der Stiftung Tier im Recht auf Anfrage. Die Daten für das vergangene Jahr liegen noch nicht vor.

Heinrich Brunner ist Präsident des kantonalen Hundezüchterverbandes. Er kennt das Problem. «Die enorme Hitze im Auto ist für die Hunde so gefährlich, weil sie sich nur über das Hecheln abkühlen können», erklärt Brunner. Das Fenster einen schmalen Spalt zu öffnen, nütze nichts, der Kühleffekt sei zu gering.

Schatten als Falle

Doch nicht nur in den Sommermonaten kann es gefährlich sein für die Hunde, die im Auto eingeschlossen sind. «Auch während den anderen Jahreszeiten kommt es immer wieder vor, dass Hunde über längere Zeit zum Beispiel in Parkhäusern oder an der prallen Sonne – auch bei einer sonst geringen Aussentemperatur – im schlecht durchlüfteten Auto und ohne Trinkmöglichkeit zurückgelassen werden», schreibt Bianca Körner. Problematisch dabei: Bereits bei 20 Grad Celsius Aussentemperatur könne das Thermometer im Wageninnern durch die Sonneneinstrahlung schnell mal auf über 50 Grad ansteigen, so Körner.

Körner und auch Brunner warnen zudem vor dem vermeintlichen Schatten. Was immer wieder vergessen werde, ist, dass die Sonne wandert und der Schatten eine halbe Stunde später nicht mehr am selben Ort ist und das Auto «zur tödlichen Falle» wird.

Die Besitzerin von Oski wurde durch die Staatsanwaltschaft Winterthur/Unterland per Strafbefehl wegen fahrlässiger Tierquälerei verurteilt. Sie wird mit einer bedingten Geldstrafe von 140 Tagessätzen zu 50 Franken (7000 Franken) und einer Busse von 1200 Franken bestraft. Zudem muss sie die Gebühren von 1000 Franken und Auslagen in der Höhe von 80 Franken übernehmen. Das Urteil ist rechtskräftig.

Publiziert: 17.08.2021, 16:57

Fehler gefunden? [Jetzt melden](#).

THEMEN

[Tierquälerei](#)
[Kriminalität](#)

3 Kommentare

Ihr Name

[Speichern](#)

Sortieren nach: **Neueste**

Florian Schmied

vor 1 Stunde

Seit Corona beobachte ich eine eigentliche Hundepandemie – beinahe jeder und jede ist im Besitz eines 4beinigen Modeaccessoires. Von Tierhalten haben die meisten keinen Ahnung und für regelmäßigen Auslauf ist man zu bequem. Da reicht die Energie gerade noch um mit dem 4 Beiner zum Kackeln vor die Haustüre auf den Kinderspielplatz zu gehen. Wehe sie wagen es einen dieser unfähigen Hundehalterinnen auf ihr unpassendes und rücksichtsloses Verhalten anzusprechen.

Es ist höchste Zeit, dass Hundehalter wieder eine Prüfung ablegen müssen um einen 4Beiner zu halten.

6 | 2 | Antworten | Melden

[Mehr Kommentare anzeigen](#)

MEHR ZUM THEMA

Abo **Hundezucht-Verbot in Winterthur**

Sie darf keine Hunde mehr züchten, weil sich die Nachbarn daran stören

13 Jahre lang hat eine Hundezüchterin aus Winterthur-Seen in ihrem Garten Welpen gezüchtet. Die neuen Nachbarn störten sich daran. Jetzt sagt das Bundesgericht, die Zucht sei nicht zonenkonform.

[🔖](#)

Abo **Steigende Nachfrage nach Hunden**

Kranke Welpen aus dem Ausland bringen Tierspital an den Anschlag

Das Tierspital Zürich schlägt Alarm. Die Zahl todkranker Welpen hat sich seit dem Lockdown verdoppelt. Die Tiere sind meist importiert.

[🔖](#)



Jetzt anmelden!

[Vermögensberatung](#) [Einfach online](#) **MIGROS** [Egga](#) [Starlight](#)

